

Einzelgenpreise: für einseitige Zeitungen oder deren Raum
aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Adressen und
Gemeinde-Registern 30 Pf., für Geschäftsregistern 15 Pf., alle anderen
auswärtigen Registern 20 Pf. Im Kleinverkauf: die gewöhnliche
Zeitung aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf.
auswärts 100 Pf., Abgabe nach anliegendem Tarif.

Wiesbadener

Bezugspreis: Im Wiesbadener Postamt 1898 2 1/2 Mark
monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1 1/2 Mark,
jährlich 5 Mark. Durch die Post bezogen monatlich
60 Pf., vierteljährlich 1 1/2 Mark, jährlich 5 Mark. Die
Postgebühren sind nicht mit inbegriffen. Der
General-Registrierer ertheilt täglich Anträge auf Abnahme der
Stadt- und Regierungsbezirke.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Preis pro Nummer 199 u. 819.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 158

Mittwoch, den 8. Juli 1908.

23. Jahrgang

Die heutige Ausgabe umfasst
14 Seiten einschliesslich der
Beilage „Der Landwirt“.

Das Neueste vom Tage.

Urteil im Lewandowski-Prozess.
Berlin, 8. Juli. Graf Arx zu Solms wurde zu einem Jahre Gefängnis, unter Einrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft und Frau Lewandowski zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Brasilianische Offiziere bei den deutschen Kaisermanövern.
Berlin, 8. Juli. Der brasilianische Kriegsminister wird auf eine Einladung des Kaisers in Begleitung mehrerer brasilianischer Offiziere am 8. August nach Berlin reisen, um den Kaisermanövern in Elb-Bohringen im September beizumohnen. Der Kriegsminister wird Gast des Kaisers sein.

Urteil gegen den Expressier Imhoff.
München, 8. Juli. Nach 18stündiger Verhandlung wurde heute früh gegen den Expressier Bernhard Imhoff das Urteil gesprochen. Der Angeklagte wurde zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 14 Jahre Zuchthaus beantragt. Der Angeklagte brach bei Verkündung des Urteils zusammen.

Streit zwischen Lord Beresford und der Admiralität.

London, 8. Juli. Die Blätter fordern, daß dem Streit zwischen Lord Beresford und der Admiralität unversöhnlich ein Ende gemacht werde. Die Demission des Lord Beresford gilt als sicher, auch der Rücktritt des Vizeadmirals Scott wird erwartet.

Räumung Hems durch die Franzosen.
Tanger, 8. Juli. Die französischen Truppen räumen zur großen Enttäuschung der Eingeborenen Hems. Neue Unruhen werden befürchtet. Die Anhänger Abdul Kads verdrängen das Gefühl, daß die Franzosen von Deutschland zur Räumung aufgefordert worden seien.

Bitte an Muley Hafid.
Madriz, 8. Juli. In Tetua fand eine große Versammlung der Notabeln statt, welche beschloß, an Muley Hafid die Bitte zu richten, Truppen zur Verteidigung der Stadt zu senden. Unter der europäischen Bevölkerung herrscht große Verunsicherung, weil man einen Zusammenstoß zwischen den Regierungstruppen und den Streitkräften Muley Hafids erwartet. Die Europäer erbitten von ihren Regierungen Schutzmaßnahmen.

Den Amerikanern zum Gruß.

Die deutschen Turner der Vereinigten Staaten haben bereits den deutschen Boden betreten und werden Ende dieser Woche als Gäste des Wiesbadener Männerturnvereins hier eintreffen.

Hochkommerziell! Wie der Atlantik wogt! Und mitten drin mit dampfenden Maschinen Ein Schiff des Lloyd voll froher Menschenkraft.

Aus Nordamerika sind's deutsche Turner, Die unter'm Sternbanner aufgewachsen, Jung, muskeltätig und voll von Tatendrang. Von ihren Vätern haben sie geerbt Das deutsche Herz und deutsches Turnerblut. Auf diesem Kiel geht es der Heimat zu, Der alten Erde — vielen unbekannt Und doch vertraut wie ihrer Eltern Haus Am fernen Hudson oder am Missouri, In Kalifornien und in Colorado.

Man spricht an Bord von deutscher Frauenkraft.

Vom Vater John und seinen modernen Söhnen, Vom Nebenblut und von der Gastfreundschaft, Die an dem grünen Rheine heimlich wohnt; Und übermächtig bricht ein Sehnen los, Des Blutes Sehnsucht nach dem Mutterland Und in das Brausen des Atlantik löst Gleichwie ein Wühlen durch die Sommernacht Die Weisse „Deutschland“, Deutschland über alles!

Willkommen Turner! Jähnen an den Mast! Die alte Heimat bietet Euch die Rechte, Des Tannus Eichenforsten rauschen auf Und was als Kinder Ihr vielleicht verließet,

Die strategische Bedeutung von Helgoland.

Die englische Flotte hält zur Zeit in Kriegsstärke Übungen in der Nordsee ab und englische Politiker mühen sich darauf, ob der Geist Delcassés in Frankreich die Uebermacht gewinnt, um die Franzosen zu einem kühnen Wagnis gegen Deutschland hinzureißen. In dieser Lage ist das deutsche Volk der ruhige Beobachter und blickt mit Besonnenheit und Argstbetrachtlichkeit auf die Vorgänge. Unseres Landheeres Stärke ist erprobt, wohl aber hätte die deutsche Flotte im Kriegsfalle eine schwere Aufgabe zu erfüllen. Einen starken, strategischen Stützpunkt hat unsere Marine unfraglich an Helgoland. Vierzehn Jahre sind jetzt vergangen, seit dieses alte deutsche Eiland anfangs Juli 1890 infolge des deutsch-englischen Vertrages an Deutschland zurückfiel. Unter den Empfindungen der Zustimmung, die damals noch in weiteren Kreisen infolge der Entlassung Bismarcks über den „neuen Kurs“ herrschte, wurde dieser friedliche Erwerb, den man nicht als eine angemessene Entschädigung für das Sanfisar-Gebiet ansah, nicht gerade mit Begeisterung begrüßt. Bismarck selbst und Hermann Wissmann, der damals nach Niederwerfung des Kraker-Aufstandes aus Deutsch-Ostafrika heimgekehrt war, billigten den Kauf nicht. Der Auffassung, von der er dabei geleitet wurde, hat Fürst Bismarck in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ Ausdruck gegeben, indem er der Darstellung seiner Bemühungen um die Anlage des Nord-Ostsee-Kanals hinzufügt:

„Im Hinblick auf eine, voraussichtlich französische Blockade war bisher die Deckung Helgolands durch die englische Neutralität für uns nützlich; ein französisches Geschwader konnte daselbst kein Kohlendepot haben, sondern war genötigt, zur Beschaffung des Kohlenbedarfs in bestimmten, nicht zu langen Zeiträumen nach französischen Häfen zurückzukehren oder eine große Zahl von Frachtschiffen hin und her gehen zu lassen. Jetzt haben wir den Felsen mit eigener Kraft zu verteidigen, wenn wir verhindern wollen, daß die Franzosen im Falle des Krieges sich daselbst festsetzen.“

Das deutsche Märchen, wird jetzt Wirklichkeit. Hochkommerziell — die Erntezeit ist da. In gold'nen Aehren prangen uns're Felder Und Neben blühen, wo der Winter wirkt. So hat der Himmel unser Land geschmückt Und Eure Herzen bieten Euch Willkommen Als freien Söhnen eines freien Landes. Der Deutschland liebt, singt Euch vom grünen Rhein.

Ihr kanntet ihn, bevor Ihr ihn gesehen, In blanken Römern perlt sein Traubenblut Wenn wir Euch grüßen in der Thermenstadt, In der der Kaiser römische Kohorten Schon Labial fanden an dem Jugendhorn, Der unerschöpflich aus der Erde quillt. Wiesbadens Turner luden Euch zu Gast, Frisch, fromm und froh und frei nach guter Art, Wohlan, so kommt — das Haus ist reich geschmückt, Und mit dem Sternbanner soll im Sommerwind Die deutsche Trifolore sich entfalten. Die Hand zum Gruß — Ihr sollt uns lieb behalten Und wissen, wie am Rhein die Turner sind! Wilhelm Clobes.

Nassauischer Kunstverein.

Die Ausstellung bietet wieder allerlei Gutes. Zwei Winterlandschaften von G. u. m. a. n. von denen besonders der „Wintermorgen“ anpricht: fröhlich und klar in Zeichnung und Empfindung. Ein energisch herausgearbeitetes Herrenbildnis von B. o. d., eine leicht und sicher hingeworfene Landschaft von D. r. e. w. i. n. g., eine etwas nüchterne Werdemusterung von St. a. b. l.

Bismarck hatte, als er dies schrieb, nicht im Auge, daß sich die französische Flotte im Kriege von 1870—71 trotz der englischen Neutralität des guten Ankergrundes vor Helgoland bedient hatte, um dort Kohlen aufzufüllen, Nachrichten zu empfangen, einzelnen Schiffen Erholung zu gönnen. Inzwischen haben sich unsere Beziehungen zu England so geändert, daß wir in einem Kriege mit Frankreich auf die britische Neutralität überhaupt nicht rechnen können, und dadurch haben auch die Ansichten über die strategische Bedeutung Helgolands einen Wandel erfahren. Heute geben wir zu, daß Kaiser Wilhelm II. mit der Erwerbung Helgolands das Rechte getroffen hat.

Bezeichnend ist eine Bemerkung, die der württembergische Reichstags-Abgeordnete Christian Storz von der Deutschen Volkspartei, der an der parlamentarischen Informationsreise nach der Ost- und Nordsee teilgenommen hat, in der Münchener „Allgemeinen Zeitung“ macht, indem er schreibt:

„Dem Jwed, Hamburgs und Bremens Handel zu schützen, dienen die starken Befestigungsanlagen in Helgoland, dessen Besitz angeht die jetzigen politischen Lage nicht zu teuer erkauft ist. Derzeit wäre kein Kaufpreis hoch genug, der England, wenn es noch im Besitz der Felseninsel wäre, zu ihrer Uebergabe an Deutschland veranlassen würde. Freilich sind die Aufwendungen zum Schutz gegen die nagernden Meeresfluten, für Befestigung und Hafenanlagen recht groß, aber gegenüber den Aufwendungen für vergängliche Schlachtschiffe gering. Die derzeitige schwere Zugänglichkeit der Insel durften wir selbst erproben. Der Versuch am 18. Juli vom „Derfflinger“ auf ein kleineres Boot überzusteuern, scheiterte wegen der gewaltigen Dünung und gelang erst am 21. Juni, aber nicht ohne Verlust.“

Heute bedauert man in England die Abtretung Helgolands an das Deutsche Reich. Als Kaiser Wilhelm II. am 10. August 1890 persönlich auf Helgoland die förmliche Besitzergreifung vollzog, sagte er in dem Trinkspruch beim Festmahle:

„Das schöne Eiland ist ohne Kampf, ohne daß eine Träne geflossen, in meinen Besitz übergegangen. Die vielen Demeisen, die ich heute aus dem Mutterlande erhalten, bezeugen die Sympathie mit dem neuen Erwerb. Ich will gerade auf die Art und

„Ich will gerade auf die Art und Weise hinweisen, wie Helgoland wiedergewonnen ist. Ich bin stolz darauf, daß dies im Frieden geschehen ist. Als ich im Jahre 1873 zum letzten Male hier war, habe ich mir gesagt, ich würde glücklich sein, wenn ich es erleben könnte, daß die Insel wieder deutsch ist.“

Seit achtzehn Jahren ist Helgoland deutsch und soll es bleiben immerdar! Seine Bedeutung für unsere Kriegsmarine und für den Schutz der Ränderungen von Weser und Elbe hatte der Kaiser richtig erkannt. Befestigungen und sonstige Verteidigungsrichtungen schützen die Insel gegen Landstreich und Belagerung und setzen sie in den Stand, jedem feindlichen Schiffe den Aufenthalt in ihren Gewässern gründlich zu verleiern. Vor Hafen und ihre Ankerplätze können jetzt nicht zum Aufenthalt und zum Ausgangspunkt für feindliche Torpedobootunternehmungen dienen, dagegen können sie deutschen Torpedobooten Unterschlupf gewähren. Für deutsche Kriegsführung ist die Insel ein vortrefflicher Beobachtungsposten, dessen Meldungen nach Einführung der drahtlosen Telegraphie nicht einmal mehr durch Verschneiden der Verbindung mit dem Festlande herstellenden Kabel verhindert werden können. Innerhalb der Befestigungen von Helgoland und an der deutschen Nordseeküste vom Jadedeichen bis nach Brunsbüttel hat unsere Flotte eine starke Operationsbasis zur Abwehr feindlicher Flottenangriffe und zur Vorbereitung eigener Offensivstöße. Wäre England noch im Besitze Helgolands, so hätte die deutsche Flotte im Kriegsfalle weniger Möglichkeit, sich zum Angriffe zu entwickeln.

Als ein Abgeordneter erscheint daneben Merker mit seiner Thüringer Mühle im „Frühling“. Das Bild fesselt durch seinen reichen Stimmungsgehalt und die anpruchsvolle Art, wie Merker ohne Scheinbaren Aufwand ein etwas weitaufwendiges Motiv in den Rahmen faßt. Der Blick wird weit in die Tiefe gelockt. Von kaum geringerer Qualität ist das „Gebirgsstücken“. Eine Dorfstraße von reizvoller Unregelmäßigkeit, mit aufsteigendem Gebirg als Prospekt. Ungemein fein in fast neutralen Tönen zusammengehalten.

Zum Schluß wollen wir noch einen Blick auf die jüngste Schenkung werfen, die der Galerie seitens eines hiesigen Kunstfreundes zuteil wurde, ein prächtiges Werk von Oeder Sturm am Dänenbord. Das Bild ist sozusagen in zwei mächtige Szenen geteilt. Die eine oben ist der Kampf, der sich in dem grauen, feilich grellweiss beleuchteten Gewölbe abspielt, die andere unten gleichsam der Reflex der Vorgänge in der Höhe. Heimkehrende Weiber kämpfen sich durch die Sturmnacht, nahe schon winkt das Dorf, die Häuschen schüchtern an den natürlichen Schutzwall, die Dänenberge gedrängt. Wälsche klattern im Wind. Eine bewegte Szene und doch ruhevoll wirkend durch die Größe der Auffassung. Möchte das schöne, wertvolle Werk endlich den Besitzt einer tatkräftig kunstfreundlichen Aera für unsere Galerie bedeuten. Möchte ein begeisterter Gollshatristidomus sich endlich einmal seines Stiefkindes „Kunst“ annehmen!

M. E.

Reife hinweisen, wie Helgoland wiedergewonnen ist. Ich bin stolz darauf, daß dies im Frieden geschehen ist. Als ich im Jahre 1873 zum letzten Male hier war, habe ich mir gesagt, ich würde glücklich sein, wenn ich es erleben könnte, daß die Insel wieder deutsch ist.“

Seit achtzehn Jahren ist Helgoland deutsch und soll es bleiben immerdar! Seine Bedeutung für unsere Kriegsmarine und für den Schutz der Ränderungen von Weser und Elbe hatte der Kaiser richtig erkannt. Befestigungen und sonstige Verteidigungsrichtungen schützen die Insel gegen Landstreich und Belagerung und setzen sie in den Stand, jedem feindlichen Schiffe den Aufenthalt in ihren Gewässern gründlich zu verleiern. Vor Hafen und ihre Ankerplätze können jetzt nicht zum Aufenthalt und zum Ausgangspunkt für feindliche Torpedobootunternehmungen dienen, dagegen können sie deutschen Torpedobooten Unterschlupf gewähren. Für deutsche Kriegsführung ist die Insel ein vortrefflicher Beobachtungsposten, dessen Meldungen nach Einführung der drahtlosen Telegraphie nicht einmal mehr durch Verschneiden der Verbindung mit dem Festlande herstellenden Kabel verhindert werden können. Innerhalb der Befestigungen von Helgoland und an der deutschen Nordseeküste vom Jadedeichen bis nach Brunsbüttel hat unsere Flotte eine starke Operationsbasis zur Abwehr feindlicher Flottenangriffe und zur Vorbereitung eigener Offensivstöße. Wäre England noch im Besitze Helgolands, so hätte die deutsche Flotte im Kriegsfalle weniger Möglichkeit, sich zum Angriffe zu entwickeln.

Politische Tagesübersicht.

Generalfeldmarschall Freiherr von Loß

Generalfeldmarschall Freiherr von Loß, Ehrenbürger der Stadt Bonn, ist in Bonn, woselbst er seinen Ruheort genommen hatte, plötzlich gestorben. Das Loß nicht nur General, sondern auch Politiker und bedeutender Diplomat war, ergibt sich aus seinen vielfachen, nicht militärischen Verbindungen. So wohnte er 1874 den schwedischen, 1878 den französischen Manövern bei und wurde zu mehreren Sendungen nach Petersburg, London, Wien, Madrid, Brüssel, Dresden, Alten-

Vor und hinter den Coulissen.

— Esperanto auf der Bühne. In diesen Tagen, wo die Nachricht durch die Blätter ging, daß der Emanuel Reicher im Dresdener Hoftheater ein dramatisches Werk in der Esperanto-Sprache zur Aufführung bringen wird, ist es doppelt interessant, zu hören, daß auch die erste Esperanto-Oper bereits fertiggestellt ist und schon in diesem Sommer ihrer Aufführung entgegensteht. Es ist das, wie aus Wien geschrieben wird, eine Oper des österreichischen Komponisten Felix Steller. Sie führt den Titel „Die Heger“ und ihr Buch ward in der Esperanto-Sprache geschrieben, deren Wohlklang sich ausgezeichnet zur Vertonung eignen soll. Die ersten Aufführungen des bemerkenswerten Werkes sollen im Sommer in mehreren großen böhmischen Anstalten stattfinden, dort, wo sich ein internationales Publikum zusammenfindet, das nun einerseits Gelegenheit hat, zum Teil gemeinsam die Sprache des Werkes zu verstehen, anderseits ein gutes Richterpublikum für das interessante Experiment bilden wird. Die Aufführung wird in diesem August Karlsbad sehen.

— „Die neue Stener“. Geschwindigkeit ist keine Degeret. In Bad Liebenstein (Thüringen) gelangt demnach das Lustspiel „Die neue Stener“ zur Aufführung. Es handelt sich um die Junggefallensteuer. Der Verfasser ist ein General a. D., der mit seinen Vornamen „Georg Robert“ zeichnet.

— Ludwig Kulba hat sich mit der Tochter des vor einigen Jahren verstorbenen Charakterdarstellers Prof. Karl Hermann verlobt.

— „Königsbinder“. Zwischen Engelbert Humperdinck und dem Direktor Andreas Dippel von der Metropolitan-Oper in New York wurde ein Vertrag vereinbart, nach welchem die Metropolitan-Oper das Recht der Aufführung von Humperdincks dreiaktiger Oper „Königsbinder“ erwirbt. Humperdinck hat gleichzeitig die Einleitung der Gesellschaft angenommen, der Aufführung seines Werkes in New York beizumohnen.

burg, Rom, zum Ehrenamt bei vielen europäischen Monarchen und zur Reisebegleitung preussischer Prinzen verwendet. So begleitete er den nachmaligen Kaiser Friedrich nach Spanien und machte 1885 viel von sich reden, als er den spanischen General Salamanca zum Duell herausforderte. Freiherr Walter von Loß war am 9. September 1828 geboren.

Als Leutnant nahm er bereits am schleswig-holsteinischen Kriege teil, ein Jahr später an der Bekämpfung des badiischen Aufstandes. 1862 wohnte er dem kassischen Feldzuge bei und wurde dann Militär-Attache bei der preussischen Botschaft in Paris. 1870-71 war er Führer des Königs-Sufaren-Regiments. Er wurde nach dem Kriege Kommandeur der 21. Kavalleriebrigade, 1872 der Garde-Kavalleriebrigade, 1879 als Generalleutnant Kommandeur der 5. Division, 1884 kommandierender General des achten Armee-Korps, 1893 Generaloberst der Kavallerie, 1895 Oberbefehlshaber der Marken und Gouverneur von Berlin. 1897 schied er aus dem Dienste aus. Freiherr von Loß, seit 1880 auch Generaladjutant, erfreute sich des besonderen Vertrauens des Kaisers, der ihn 1883 mit einer Spezialmission an Papst Leo XIII. sandte. 1901 wurde Freiherr von Loß in das Herrenhaus berufen. Am 1. Januar 1905 erhielt er den Titel Generalfeldmarschall.

Deutscher Ueberseehandel.

Das gewaltige Ausblühen des deutschen Ueberseehandels geht unter anderem klar aus dem letzten Jahresbericht der Suez-Kanal-Gesellschaft hervor. Der Gesamtverkehr durch den Suez-Kanal betrug im Jahre 1907 rund 14,7 Millionen Tonnen. Daran war Deutschland mit 2,3 Millionen Tonnen beteiligt, England mit 1,6, Frankreich mit 0,8, Holland mit 0,6, Dänemark mit 0,4 usw. Die Gesamteinnahmen betrugen im Jahre 1907 120,1 Millionen Frs., der Reingewinn 76,5 Millionen Frs.

England und Persien.

Die englische Regierung nimmt den persischen Vorgängen gegenüber eine höchst vorsichtige Stellung ein. Im Unterhause stellte Dillon die Anfrage, ob der Staatssekretär des Auswärtigen dem Hause Kenntnis geben wolle von den Schriftstücken über die persischen Angelegenheiten, sowie von dem Memorandum über den Meinungsunterschied hierüber gelegentlich der Monarchenzusammenkunft in Reval und über die vom Schah an den König gerichteten Mitteilungen betreffend die Vorgänge in Teheran. Ferner fragte Dillon, ob die englische Gesandtschaft in Teheran am 5. d. M. zum zweitenmale von persischen Truppen umstellt worden sei. Sir Edward Grey erwiderte hierauf, daß, wenn, wie er hoffe, die Frage der Flüchtlinge in der Gesandtschaft einen befriedigenden Abbruch finde, er von diesen Schriftstücken nichts veröffentlichen werde. Gegen die Umstellung der Gesandtschaft durch Truppen sei Protest eingelegt worden und es sei eine befriedigende Lösung zu erwarten; abgeschlossen sei die Angelegenheit aber noch nicht.

Kleine politische Nachrichten.

— Staatssekretär Dernburg hat Rhodesia verlassen und sich über Prieska in das Damaraland begeben.
— Der Papst hat dem Direktor des Norddeutschen Lloyd, Carl v. Selms, wegen dessen Verdienste um die Seereisen der katholischen Geistlichen und Missionare, das Komturkreuz des Salvatorordens verliehen.
— In vatikanischen Kreisen wird die Meldung des „Matin“, daß der Papst sehr leidend sei, als Erfindung bezeichnet.

Aus aller Welt.

Die Vermählung des Prinzen August Wilhelm, des 4. Sohnes des Kaisers, mit der Prinzessin Alexandra Viktoria, findet nach Mitteilungen aus Ostpreußen bestimmt Ende September in Berlin statt.
Auf Wilhelmshöhe. Die Kaiserin und Prinzessin Victoria trafen am 7. d. M. auf Schloss Wilhelmshöhe ein.
Abgebrannt. Der Bahndirektor Georg Bendal ist auf der Alster bei Rippstahl über eine 10 Meter hohe Felswand abgestürzt und schwer verletzt worden.
Attentat auf einen Postsekretär. In einem Stuttgarter Postamt wurde am 4. d. M. der Postsekretär Ferdinand Feiler von der Damen-Revolverbrigade in der Kaiserstraße erschossen. Die Angreiferin gab auf den Beamten, der sie an ihrer Ehre verletzt haben soll, 5 Schüsse ab und verletzte ihn schwer. Mit der sechsten Kugel wollte sie die Attentäterin selbst erschließen, wurde aber durch den Hingekommenen verhindert und festgenommen.
Luftballon in einer Hagelsturm. In der Gegend zwischen Wittenberge und Königs-Wusterhausen wurde ein bemannter Luftballon von einer Hagelsturm erfasst, die ihn mit großer Schnelligkeit zum Sinken brachte. Einer der Insassen, ein Dr. Simon aus der Wilhelmsstraße in Berlin, erlitt einen schweren Knochenbruch. Die beiden anderen kamen mit dem Schrecken davon.
200 Rosenarten! Aus London wird berichtet: Der Hof der Königin der Blumen, gilt die Ausbildung, die jetzt hier im Botanischen Garten veranstaltet wird. Die britische Rosengeellschaft arrangiert eine große Ausstellung

und in ihr werden nicht weniger als 200 verschiedene Rosenarten dem erstaunten Blumenfreund von dem Eifer und von den Erfolgen der Rosenzüchter eine Vorstellung geben. Noch immer ist das große Ziel, der Gipfel alles Ehrgeizes, trotz vierzigjähriger Arbeit nicht erreicht: Die blaue Rose. Auch diese Ausstellung wird nicht die langgesuchte blaue Blume bringen, aber doch eine Ermutigung für die Blumenzüchter, einen neuen Schritt zu dem hart umstrittenen Ziel. Man wird das Exemplar einer fast schwarzen Rose sehen können, die nach jahrelangen Versuchen von einem glücklichen Züchter durch Kreuzung vorgebracht ist und die dem Erfinder wohl auch ein Vermögen einbringen wird. Sie ist nicht völlig schwarz, aber von einem außerordentlich dunklen Karmin, das einen tiefen, warmen Bronzeton zeigt. Was der Erfinder dieser Rose verdienen wird oder was gar den erwarteten Erfolg bringen wird, der Welt die blaue Rose zu schenken, ist schwer abzuschätzen; in den letzten Jahren hat es nicht an Beispielen gefehlt, daß für neue Rosenvarietäten 10 000, 15 000 und 20 000 A. bezahlt wurden.

Gefährlicher. Zwei Unteroffiziere und ein Gefreiter von der Eingeborenen-Artillerie in Saigon sind wegen Beteiligung an dem am 29. Juni gemachten Versuch der Massenvergiftung der europäischen Infanterie zum Tode verurteilt worden.

Epidemie unter Pferden. Die Rosskrankheit ist in den letzten Tagen unter mehreren Pferdebeständen im Stadtkreis Köln festgestellt worden. Es handelt sich um Pferde von Spektationsfirmen, die auf dem Güterbahnhof Gereon durch Pferde eines seit längerer Zeit unerkannt verzeichneten Bestandes am Thürmchenswall angestrichen worden sind. Zur Bekämpfung der für die Pferdebestände außerordentlich gefährlichen und auch auf den Menschen übertragbaren Seuche findet demnächst eine amtliche Revision sämtlicher Pferdebestände Kölns und seiner Vororte statt. Die Sperrung aller öffentlichen Tränkebrunnen ist bereits angeordnet.

Opfer der Arbeit. Aus Franken wird am 7. Juli gemeldet: Der Hilfsarbeiter Ed. Wolf war auf der Station Niederlauer mit Verladen von Eisenstäben beschäftigt. Plötzlich riss die Kette des eisernen Rahmens und ein schwerer Stamm geriet in die Höhe, der den Kopf. Er war sofort eine Leiche. — Der Arbeiter Korfesitz in Bunsau geriet unter einen Sandsteinblock, wobei er getötet wurde.

Durch Schandthaten zum Verbrecher geworden. Aus Kaiserslautern, 7. Juli, wird berichtet: Durch das Lesen phantastischer Detektiv-Romane war der 17jährige Oberrealschüler Karl Werner auf die Idee gekommen, ein tüchtiger Dieb zu werden, solches Geld zu machen usw. Er brach bei dem Juwelier Berg nachts ein und stahl für über 6000 A. goldene Uhren und Armbänder. Aus der Oberrealschule, in die er zweimal einbrach, stahl er Apparate, um das Geld zu schmelzen. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis.

Die Jugendbühnen mehrten sich in erschreckender Weise. Mitteilungen aus Cleve zufolge hat dortselbst aus Furcht vor Strafe der 13jährige Schüler Kern Selbstmord verübt. Er hatte mit einigen Kameraden gestern Getränke zu sich genommen und als seine Mutter drohte, davon dem Geistlichen und dem Lehrer Mitteilung zu machen, sich erhängt.

Unglückliche Kugel. Aus Bruch meldet die „Bohemia“: Die Fahnenweihe des deutschen Männergesangsvereins wurde durch Unfälle gestört. Während des feierlichen Aufmarsches der Kranzniederlegung am Kaiser-Josef-Denkmal prallte plötzlich ein Steinbock auf die deutschen Festteilnehmer nieder. Viele Personen wurden verletzt.

Quer durch Wiesbaden.

* **Küßt Eure Hände mit Gaben!** Der Verein für Sommerpflege armer Kinder, welcher Anfang Juli wieder 50 Knaben ins Ferienheim schickte, ist jetzt mit den Vorbereitungen für die Auswanderung der großen Landkolonien beschäftigt. Viele Eltern sind nicht in der Lage, die Kinder genügend auszurüsten. Da muß denn die Ausstattungs-Kommission helfend eintreten. Da ihre Vorräte fast erschöpft sind, wendet sie sich an alle Hausfrauen mit der Bitte um Verwendung von alten Regen- und Sonnenjäckchen, Anaben- und Mädchenanzügen, Wäsche und dergleichen, aber noch brauchbaren Kinderstiefeln und Pantoffeln. Sammelstellen sind bei Herrn M. Erkel, Wilhelmstraße 54 und beim Hausmeister, Steingasse 9, 3. St. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

* **Sofrat Richard** von hier ist zu längerem Besuche im Königsstein-Schloß eingetroffen.

* **Preisgekrönter Wiesbadener.** Am 4. und 5. Juli beging der Hessisch-Nassauische Rhein-Weingarten-Verband Gabelsbergerischer Stenographen in Wiesbaden seinen 26. Verbandstag. Er wurde eingeleitet durch die Vertreter-Versammlung, die Samstagabend in den Räumen der Brauerei Geiger-Wassermann stattfand. Es waren 65 Vereine mit 146 Stimmen vertreten. Als Ort des nächsten Stenographentages wurde Bad Ems gewählt. An dem Wettstreiten beteiligten sich 278 Konkurrenten, darunter einige Wiesbadener, von denen preisgekrönt wurden: Jos. Siener = 180 Silben, Herm. Tollsborff = 140 Silben, Paula Vogeler = 120 Silben.

* **Ueberfall.** Am Sonntagabend hielt ein hiesiger Verein auf der Meise rechts der oberen Platterstraße eine kleine Festschicht ab, zu welcher der Feuerwehrmann Fette von hier kommandiert war. Als er nach beendeter Dienst den Platz antrat, wurde er in dem Feldweg von mehreren Randalen überfallen und demnach mitknüttelt, daß er bewußtlos zusammenbrach. Er wurde sich in ärztliche Behandlung gegeben. Den Tätern ist man auf der Spur.

* **Verunglückter Transport.** Vorigen Abend gegen 11 Uhr passierte ein mit Gartenmöbeln beladener Lastfuhrwerk die Platterstraße. An der Ecke der Schwalbacherstraße fiel plötzlich unter lauten Geschrei die Hälfte der Ladung — Bänke, Tische, Bretter, Stühle, Glas-

ser und Flaschen — auf das Straßenpflaster. Der Tumult schreckte die Anwohner aus dem Schlaf. Zahlreiche Scherben bedeckten heute früh noch den Platz.

* **Bund Deutscher Buchbinderinnungen.** In der Zeit vom 11.—14. Juli finden hier in der Loge Plato, Friedrichstraße 27, die Verhandlungen des Bundes deutscher Buchbinderinnungen statt. Der Bund umfaßt über 50 Innungen und Vereinigungen, darunter auch die Vereinigung Nassauischer Buchbinder und Schreibwarenhändler mit über 100 Mitgliedern. An den wichtigen und interessanten Besprechungen können auch Berufsgenossen, welche Nichtmitglieder sind, teilnehmen.

* **Amerikanische Turner in Wiesbaden.** Anlässlich der Annäherung des „Nordamerikanischen Turnerbundes“ veranstaltete der hiesige Männerturnverein am kommenden Samstag, abends 6½ Uhr, eine Begrüßungsfeier der fremden Turner am Rathaus. Für Sonntag, 12. Juli, nachmittags 4 Uhr, ist auf dem Turnplatz des Vereins im Distrikt Konnenstrich hinter der Brauerei Esch ein großes Schauturnen vorgesehen. Bei ungünstiger Witterung findet das Schauturnen in der Turnhalle, Platterstraße 16, statt. Am Montag, 13. Juli, abends 9 Uhr, veranstaltet der Verein in der Turnhalle, Platterstraße 16, einen großen Festkammer.

* **Deutsch-amerikanische Turner.** Nahezu 50 deutsch-amerikanische Turner haben bereits die Ueberfahrt nach Deutschland angetreten, um am Turnfest teilzunehmen; andere werden in den nächsten Tagen folgen. An den zurzeit in Chicago tagenden Nordamerikanischen Turnerverbände hatte die Turnerschaft Frankfurt ein Begrüßungstelegramm geschickt, worauf folgende Antwort eingetroffen ist: „Der Nordamerikanische Turnerverband erwidert den Gruß der Turnerschaft der Feststadt Frankfurt durch breites Gutes. Möge die Turnerschaft der Turnerschaft Amerikas das Freundschaftsband noch fester knüpfen, das sich um die deutschen Stammmesgenossen diesseits und jenseits des Weltmeeres schlingt. Dr. Hartung, Vorsitzender, Robert Rix, zweiter Bundesführer.“ Die zahlreiche Beteiligung der Deutschamerikaner am Turnfest wird diesem eine ganz besondere Bedeutung verleihen.

* **Amerikanische Sänger in Wiesbaden.** Gestern traf der Brooklyn Gesangsverein Arion mit dem Dampfer „Barbarossa“ in Bremerhaven ein. Die deutsch-amerikanischen Sänger machen eine Rundfahrt durch die alte deutsche Heimat. Sie verbleiben einen Monat in Deutschland und besuchen Berlin, Weimar, Eisenach, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Nürnberg, München, Stuttgart, Heidelberg, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Bonn, Köln und Kassel. Am 27. d. M. wird der Verein hier im Kurhaus ein Konzert veranstalten. Das Repertoire der Sänger umfaßt 30 Chöre.

* **Schülerfahrt.** Gestern nachmittags trafen etwa 100 Seminaristen des Lehrerseminars in Weimar zur Besichtigung der Stadt hier ein. Die Schüler hatten vorher Kassel besucht und das Nationaldenkmal besucht. Das gemeinschaftliche Mittagessen wurde hier im Hotel „Union“ eingenommen. Gestern Abend legten die Seminaristen ihre Ferienreise weiter fort.

* **Geistliche Freude.** Wie berichtet, hatten hiesige Eisenbahnbedienstete am Sonntag mitteln Sonderzug unserer Stadt einen Besuch abgestattet. Leider kam fast die Hälfte der Teilnehmer an der Exkursion um die freie Rückfahrt, da zahlreiche Ausflügler den Anblick verläumten. Als sie im letzten Augenblick auf dem Bahnsteig ankamen, dampfte gerade der Sonderzug zur Halle hinaus. Die Leute mußten dann die fuhrplanmäßigen Büge benutzen und die Heimreise aus ihrer Tasche bezahlen.

* **Magnetopathen und Naturheilfunde.** Gegenwärtig geht aus den Kreisen der hiesigen Magnetopathen und Naturheilfunde eine intensive Agitation aus, die in weiten Kreisen Aufsehen erregt und Beachtung findet. Bekanntlich liegt der Reichregierung ein Gesetzentwurf betreffs Regelung der gewerbmäßigen Ausübung der Heilkunde durch nicht approbierte Personen zur Begutachtung vor. Dieser Gesetzentwurf beschäftigt sich auch mit der magnetischen Heilpraxis, die sich zum überwiegen Teil in den Händen nicht approbierter Ärzte befindet, und will deren Ausübung oder Anwendung nicht approbierten Personen überhaupt unterlagen. Die Vereinigung deutscher Magnetopathen mit dem Sitz in Wiesbaden nimmt nun in einer ausführlichen Eingabe an den Reichstag gegen den Gesetzentwurf Stellung, da er naturgemäß in seiner jetzigen Form die Existenz aller Magnetopathen und Laienheilkunde unterbinden bezw. vernichten würde. Sie verweist darauf, daß man eine Unterscheidung zwischen Schwindlern und Heilkundigen machen müsse und daß in der Wissenschaft der Magnetiker durchaus nicht die alleinseligmachende Heilmethode liege. Zu gleicher Zeit tritt die Vereinigung auch mit vordränglichen Klagen auf die Öffentlichkeit. Die Sache dürfte deshalb auch in der nächsten Zeit im breiteren Publikum lebhaft erörtert werden. Daß eine gewisse Rechtsunsicherheit auf dem Gebiete der Laienheilkunde herrscht, ist ja wohl vielen bekannt. Eine Zusammenstellung aus den Jahren 1888 bis 1908 zeigt, daß fortgesetzt Anklagen wegen Fälschung des Titels „Magnetopath“ und „Heilmagnetiseur“ erhoben wurden, trotz freisprechenden Urteilen von Oberlandesgerichten und Reichsgericht. Als Beweis sind der Schrift 20 freisprechende Urteile aus verschiedenen deutschen Bundesstaaten beigelegt.

* **Die Auswanderung geht zurück.** Nicht allein in unserer Stadt, sondern auch im Reich ist die Lust zur Auswanderung erheblich gedämpft, wie aus den Angaben der Statistik hervorgeht. So hat z. B. die Auswanderung über Bremen im Monat Juni 4704 Personen betragen gegen 6184 Personen im Mai und 2116

Personen im Juni 1907. Seit dem 1. Januar bis Ende Juni sind über Bremen 25 475 Auswanderer befördert worden gegen 130 696 Personen im gleichen Zeitraum des Vorjahres, gewiß ein bedeutender Unterschied.

* **Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz** verläßt heute Abend wieder Wiesbaden nach mehrwöchigem Aufbruch. Er wohnte im Nassauer Hof und verließ den Generaldirektor der Aktiengesellschaft Nassauer Hof, Albrecht Götze, den Greifenorden und dem Direktor August Böhler das silberne Verdienstkreuz. Den Portiers Heinrich Lenz und Wolf Böck, sowie dem Küchenmeister Heinrich Kelsch verließ der Großherzog die silberne Verdienstmedaille.

* **Eisenbahnbeamte und Reisende.** Auf zahlreich eingelaufene Beschwerden hin hat der Eisenbahnminister Veranlassung genommen, nochmals eingehend sich über die Pflichten der Eisenbahnbeamten gegenüber den Reisenden zu verbreiten. Die Anordnung ist, soeben von den Direktionen an die nachgeordneten Dienststellen weiter gegeben worden. Von allgemeinem Interesse ist die Bestimmung, daß die Schaffner nicht nur die Kupertüren zu öffnen haben, sondern daß sie sich auch darum bemühen müssen, den Reisenden einen guten Platz zu verschaffen. Man sieht vielfach, daß die Schaffner einen ihnen zunächst befindlichen Wagen mit Reisenden vollstopfen, während in anderen Wagen des Zuges, die ihnen nicht unterstellt sind, noch Platz vorhanden ist. Die Schaffner sollen sich aber auch um das Gepäck des Reisenden kümmern, hierbei aber das Interesse der Eisenbahnverwaltung wahren. Gepäcksstücke, welche die erlaubte Größe überschreiten, dürfen ins Kupe unter keinen Umständen mitgenommen werden, sie sind als Passagiergepäck gegen entsprechende Gebühr zu befördern. Die Verladung der großen Gepäcksstücke hat schnell, aber doch vorsichtig zu erfolgen. Jedes unnötige Werfen und Stößen der Koffer, Kisten usw. ist zu vermeiden. Alle diejenigen, die oft reisen, werden diese neue Anordnung zu schätzen wissen, denn mit dem Gepäcks wird nicht gerade sehr umgegangen. Jede Frage der Reisenden ist, soweit möglich, freundlich zu beantworten. Stationsbeamte, Schaffner, Unterbeamte müssen in gleicher Weise höflich und entgegenkommend sein, eventuell den Anträgen an die Auskunftsstelle weichen. Den Schaffnern wird noch besonders eingeschärft, darauf zu achten, daß in Nichtraucher- und Frauenabteilungen unter keinen Umständen geraucht werden darf, ein Verbot, das leider häufig genug übertreten wird. Besonders in der 4. Klasse wird in den neu geschaffenen Nichtraucherabteilungen meist geraucht. Die Betriebs- und Verkehrsinspektoren werden angewiesen, ununterbrochen auf die genaue Ausführung der Anordnungen zu achten.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

* **Aurhaus.** Die Kurverwaltung veranstaltet heute, Mittwoch nachmittags im Abonnement ein Militärkonzert und abends einen historischen Armeeabend, für den Herr Kapellmeister Gottschalk ein historisches Programm aufgestellt hat, das Militärmärsche aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges und früher bis auf die heutige Zeit enthält. Am Donnerstag dieser Woche wird die Kurverwaltung den Besuchern Wiesbadens seitens des Reichsverbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Genossenschaften durch ein sehr effektvolles, im Abonnement stattfindendes Raketenfeuerwerk eine besondere Aufmerksamkeit erweisen wird.

* **Residenztheater.** Am Donnerstag ist die zweite Aufführung „Allerlei“ von Feytaud, welches Werk in seiner glänzenden Darstellung mit Nina Sandow an der Spitze bei der Premiere einen so stürmischen Erfolg erzielt hat. Am Freitag wird das lebenswichtige Lustspiel „Plattfisch“ von Carou gegeben, worin Nina Sandow als Camilla gastiert.

* **Zirkus Henry.** Heute Mittwoch finden zwei Vorstellungen statt. Nachm. 4 Uhr Familien- und Kinder-Vorstellung, wobei jeder Besucher das Recht hat, ein Kind gratis mit in den Zirkus zu bringen. Mehrere Kinder zahlen halbe Preise. Abends 8 Uhr große Gala-Vorstellung. „Reißer“ wird hier zum letzten Male produziert. Morgen Donnerstag, nachmittags 4.30 Uhr, findet eine Separat-Schüler-Vorstellung statt gegen ganz billige Eintrittspreise. Dr. Kühl, der beste Rechenkünstler des Kontinents wird auftreten. In allen Vorstellungen, also auch nachmittags, Zirkus unter Wasser.

* **Friedrichshof.** Das für gestern Abend 8 Uhr im Gartenrestaurant Friedrichshof angelegte Konzert des Internationalen Künstlerverbandes „Sich wie Gold“ konnte infolge des schlechten Wetters nicht stattfinden. Bei einigemmaßen günstiger Witterung wird dasselbe heute Abend abgehalten.

Vereinsnachrichten.

— Der Männergesangsverein „Concordia“ hielt am vergangenen Samstag, Abend die erste ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem von Herrn Gustav Formberg an die Versammlung erstellten Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr konnte man ersähen, daß die „Concordia“ getreu ihrem alten Wahlspruch nachkommen und namentlich in künstlerischer Beziehung gegen die Vorjahre nicht zurückgeblieben ist. Die finanziellen Verhältnisse des Vereins sind im allgemeinen zufriedenstellende. Nach dem Bericht des Kassabekleiders haben sich das Inventar und die Musikalien auch im verflossenen Vereinsjahr um ein Bedeutendes vermehrt. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat: Rentner Fritz Sauerstoff 1. Vorsitzender, Kaufmann Louis Schäfer 2. Vorsitzender, Profurist Heinrich Babsch Kassierer, Freiseur Karl Gahmann Kassierer, Kaufmann Julius Bernstein 1. Schriftführer, Buchhalter Gustav Formberg 2. Schriftführer, Architekt Jean Remmert 3. Schriftführer, Gewerbevereins-

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Kuranstalt Dr. Aband, Parkstrasse 30.
Siemer, Fr. Kommerzienrat Karlsruhe.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Bussenius, Prof., Halberstadt. — Jahn, Kfm., Frankfurt. — Meisel m. Tochter, Sasstoft. — Bonado, Beuthen. — Klein, Berlin. — Fischer, Weingutabes, Haardt. — Maier m. Fr., Fischach. — Brömel, Brauereibes., Creuzburg. — Ben Bettmann, Ebelshach. — Terrahe, Werden i. W. — Bonado, Oberhausen.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Becker, Lehrer m. Fr., Magdeburg. — Tele-
m, Edelmann m. Fr., Moskau. — Reichert, Fr., Moskau.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Jacobs, Fr., Newyork. — Sels, Fr., Neuss. — Straeten, Fr., Neuss. — Köhler m. Fam., Rotterdam.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Vetterlein m. Fr., Newyork.

L. mit Kurort Bahnhof.
Frank, Ziegeleibes. m. Fr., Charlottenburg.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Heinecke, Amtsvorsteher, Glindenberg. — Schwarz, Fr., Rent., Frankfurt. — Braun, Regierungsekretär m. Fr., Bromberg. — Lehne, Hannover. — Schmidt, Sekretär m. Fr., Bern.

Hotel Berg, Nikolastrasse 27.
Donnerhoff, Fr., Essen. — Geleß, Köln. — Buss, Pünderich. — Orbat, Fr., Pünderich. — Geiler m. Fr., München. — Ainsley, Fr. m. Tochter, Cardiff.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Panofsky m. Fr., Berlin. — Panofsky, Berlin. — Bright, Fr. Rent. m. Bed., London. — Bright, Fr., London. — Happy, Rent., Wheeling. — Happy, 2 Fr., Wheeling. — Hagen-Busch, Fr., Amerika.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Schlosser, Fr. m. Sohn, Offenbach. — Stock, Bauunternehmer, Offenbach. — Kleffer m. Fr., Hochfelden. — Zschornig, Bahnhofinspektor m. Fr., Dresden.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Baldner, Apotheker, Wolfstein. — Birnbaum, Beamter, Radebeul. — Nermann m. Tochter, Radebeul. — Krüger, Rektor m. Fr., Berlin.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Krester, Kaiserslautern. — Hirschberg, Berlin. — Oberender, Rent., Lambrecht. — Mathiolus, Prof. Dr., Wriezen. — Mittag, Fr., Grossenhain. — Weiss, Fr., Krakau.

Central-Hotel, Nikolastr. 33.
Römer m. Fr., Berlin. — Schwarz, Breig. — Busch, Nürnberg. — Kleins, Nürnberg. — De-
benthal, Rent. m. Fr., Hamburg. — Daumann, Rent. m. Fr., Hamburg. — Goldberg, Berlin. — Pütz, Köln. — Thurner, Berlin. — Leuthoff, m. Fr., Berlin.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.

Schulze, Schuldirektor m. Fr., Berlin. — Müller, Rent. m. Fr., Newyork.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Linds, Assessor m. Fam., Magdeburg.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Destree m. Fr., Haag. — Berthel, Luxemburg.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Fock, Strassburg. — Adler m. Fr., Gelsenkirchen. — Willeke m. Fr., Gelsenkirchen. — Willeke m. Fr., Gelsenkirchen. — Bröcke, Bauunternehmer m. Fr., Hater.

Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Janke, Fr. Baurat, Danzig-Langfuhr.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Schneider, Innsbruck. — Schmütz, Paris. — Maus, Dortmund. — Seutz, Rent. m. Fr., Paris. — Oppenheimer, Fr. m. Tochter, Limburg. — Bünninger, Limburg. — Buckwitz, Berlin. — Brucker, Krefeld.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Kirschner, Remscheid. — Cohn, Köln. — Dale, London. — Heering, Breslau. — Buckwitz, Rent., Breslau. — Lewie, Direktor, Frankfurt. — Chotzen, Bingen.

Hotel Epple.
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Merkel, Fr. m. Tochter, Hamburg. — Prop-
per, Schwelm. — Krüger, Lehrer, Charlotten-
burg. — Krüger, Registrator, Charlottenburg. — Braun, Fr. Rent., Newyork. — Heinze, Aachen. — Münch, Postrevisor m. Fr., Bamberg.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Feist, Elberfeld. — Blasius, Krefeld. — Schmidt, Krefeld. — Brings m. Fr., Krefeld. — Reimer m. Fr., Offenbach. — Voos m. Fr., Solingen. — Müller, Fabrikant m. Fr., Solingen. — Mayer m. Fr., Marburg. — Dittmar m. Fr., Bechenheim. — Weifers, Krefeld. — Frube, Ems. — Bumsen, Krefeld. — Boller, Krefeld. — Mundt m. Sohn, Stettin. — Paul, Essen. — Losing, Ludwigshafen. — Häusler, Berlin. — Häusler, Fr., Berlin. — Häusler, Berlin. — Bräuer, Berlin. — Paul, Essen. — Biddermann, Frau, Braunschweig. — Hartung, Fr., Sonneberg.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Schlesinger, Berlin. — Henschke, Berlin. — Breuer, Fabrikant Aachen. — Orens, Mannheim. — Etzler, Ratibor. — Klinger, Berlin. — Kech, Berlin.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Kotsch, Beamter, Berlin. — Hiltmann, Sekretär, Stromberg. — Pech, Beamter m. Fr., Stromberg. — Wetters, Weilingen. — Erasing, M. Gladbach.

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.
Sussmann, Fr. Rent., Warschau.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Maag, Dipl.-Ing. m. Fr., Dortmund. — Schumann, Lehrer m. Fr., El-Lube. — Klaus, Schüler, Hautinden.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Hörner, Schw.-Gemd.

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Bähr, Dr. med., Nengersdorf. — Kornicker, Berlin. — Goldbaum, Pforzheim. — Falconnet, Fr., Paris. — Gerresheim, Berlin. — Gehr, Berlin. — Grünthal, m. Fr., Köln. — Kraatz, Hamburg. — Paulus, Berlin. — Kreuzer, Offenbach. — Stöcker, Kassel. — Bauer, Stuttgart. — Rose, Berlin. — Brabant, Frankfurt. — Heinrich, Berlin. — Schütze, Köln. — Steitz, m. Fr., Darmstadt. — Piper, Baurat, Hanau. — Eberhardt, Berlin. — Hintze, Iserlohn. — Holoe, Iserlohn. — Giese, Frankfurt. — Frisch, Köln. — Wienbeck, Dr., Hannover. — Hovingen, Amsterdam. — Greiner, Speyer. — Kreise m. Fr., Paris. — Hess, Krefeld. — Simon, Berlin. — Schneider, Fr., Lehr. — Carstens, Kgl. Schauspiel, Leipzig. — Götz, Leipzig. — Derrwitzel m. Fam., Berlin. — Caspari, Düsseldorf. — Wipperfurth, Stückenheim. — Longartz m. Fr., Bonn. — Schwarzer, Berlin. — Stammard, m. Fr., London.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Schwarz, Fr., Solingen. — Maus, Runkel.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Weil m. Fr., Neu-Orleans. — Roepke, Fr. m. Familie, Berlin. — Sehl, Hannover. — Böttcher, Fr. mit Tochter, Balduinstein.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Hohler, Kaufmann, Koblenz. — Vogel, Kaufmann, Stuttgart. — Wolff, Kaufmann, Kassel. — Ehrmann, Kaufmann mit Frau, Mannheim. — Struckmann, Bahnhofsverwalter mit Frau, Kirch-
hoben.

Hotel Hohenzollern, Patulienstr. 10.
Seyd, mit Frau, Darmstadt.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.

Helmhich, Kaufmann, Düsseldorf. — Berges, Oberzollkontrollleur mit Frau, Opladen. — Tinkeldey, Fräulein, Frankenberg. — Leupolda, Kaufmann, Offenbach. — Schneider, Kaufmann, Eichen-
bach. — Friedrich, Kaufmann mit Frau, Breiden-
bach.

Intras Hotelgarni, Taunusstr. 51-53.
Nelles, Kaufmann, Königswinter. — Hul-
wooth, Frau, London.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Moser, Fräulein, Oldenburg. — Ruhl, Fabri-
kant, Herstein. — Aschenbach, Fräulein, Zwickau. — Aschenbach, Direktor, Zwickau. — Wolff, Fa-
brikant, Oberstein. — Cederscheid, Richter mit
Schwester, Schweden.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.

Wyk, Kapitän, Schweden. — de Mori, Haupt-
mann, Schweden. — Platen, Oberst mit Frau,
Schweden. — Perz, Kaufmann mit Frau, Berlin.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Dechtereiff, Frau, Petersburg. — Berliner,
Frau, Berlin. — Michaelis, Fräulein, Berlin. —
Becker, Frau, Berlin.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Schmitz, Bürgermeister, Dabringhausen. —
Hamburg, Architekt, Charlottenburg. — Ruffanle,
Frau, Frankfurt. — Strauss, Kaufmann, Cannstatt.

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
Freundlich, Kaufmann, Würzburg. — Gold-
schmidt, Frau mit Tochter, Hamburg.

Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Adelmann, Kaufmann, Köln. — Böttcher,
Kaufmann, Hamburg. — Sommer, Kaufmann,
Ludwigshafen. — Unverzagt mit Frau, Berlin. —
Danker, Kaufmann mit Frau, Hamburg. — Buch,
Kaufmann mit Frau, Zürich. — Schulte mit Frau,
Hannover.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Abratzky, Kaufmann mit Frau, Bernburg. —
Suttinger, Lehrer, Berlin. — Keil, Fräulein, Leh-
rerin, Suda-Itzehoe. — Bull, Frau Rentier mit
Tochter, Kankow. — Nestmann, Kaufmann,
Schwarzenberg.

Grosse, Leutnant, Mülheim (Ruhr). — Bokeloh
Oberarzt Dr., Bensberg. — Schaefer, Pfarrer a.
D., Baerwalde. — Ulmbeck, Kaufmann, Koblenz.

Hotel Mehler, Mülhlgasse 7.
Müller, Fräulein, München.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.

Bommel mit Sohn, Böwitz. — Missud, Malta. —
Bach, Kaufmann, Frankfurt. — Reifenberg, Kauf-
mann, Markkirch. — Spindler, Bergwerksdirektor,
Essen. — Vands, mit Frau, Pürmeren. — Glaser,
Bankier, Blankenburg.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

Verwoort, Frau, Amsterdam. — von Gills mit
Frau, Berlin. — Klein, Bergwerksdirektor mit
Frau, Hannover. — de Lange, Altmaar. — Bishinek
Ingenieur mit Frau, Amsterdam. — Amist, Fräulein
Rentier, Cleveland. — de Lange, Advokat mit
Frau, Altmaar. — Hirschfeld, Kaufmann mit Fa-
milie und Bedienung, Hamburg. — Ziesing mit
Familie, Cleveland. — Grinnel, Rentier, Newyork.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Tack, Frau, Ratingen. — Gerke, Frau, Veltort.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Völker, Zahlmeister, Berlin. — Schönlein, Dr.
ing., Schierstein. — von Hesel, Kaufmann, Strass-
burg. — Seel, Kaufmann, Strassburg. — Hoffmann
Kaufmann mit Frau, Dortmund. — Föck, Kauf-
mann, Frankfurt. — Bechmann, Kaufmann, Rhein-
böllen. — Lommel, Kaufmann, Hamburg.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Legoinde, Paris. — Jacobus, Frau, Neu-York. —
Loewenstein, Neu-York. — Müller-Nico, Haag. —
Rikoff, Redakteur mit Frau, Paris. — Jacobus,
Fräulein, Neu-York.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Norzi, Student, Mailand.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Henrlon, Rüssingen. — Simon, Kaufmann,
Deutsch-Oth. — Lewin, Hannover.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.
Raue, Kanzlei-Inspektor, Strassburg. — Pfell,
Kaufmann, Berlin. — Jäck, München. — Boll,
Dieburg.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Metzner mit Frau, Strassburg.

Hotel Quisisani,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

Schwenke, aufmann, Berlin. — von Plotow,
Rentier mit Frau, Kogel.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Horwitz, Dr. med., Kreuznach. — Wolte mit
Frau, Essen. — Weber, 2 Fräulein, Brüssel. —
Weber, Rentier mit Frau, Brüssel. — Schmidt,
Kaufmann mit Frau, Kassel.

Hotel Reichspost, Nicolastr. 16-18.
Kiffer, Frau mit Familie, Paris. — Crowinnius,
Köln. — Sonnenfeld, Kaufmann Berlin. — Ga-
merschlag, Emmerich. — Schulz, Emmerich. — Fei-
len, Eschweiler. — Schlager, Kaufmann, Eschwei-
ler. — Horovitch, Kaufmann mit Frau, War-
schau. — Pass, Kaufmann, Frankfurt.

Rheingauer Hof, Rheinstrasse 46.
Koth, Fräulein, Offenbach. — Schimpf,
Usingen. — Birnes, Fräulein, Krefeld. — Borgatz
Fräulein, Krefeld. — Bäcke, mit Frau, Krefeld. —
Atheimer mit Frau, Bischofsheim.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Huy, Bingen. — Curie mit Frau, England. —
Robertson mit Frau, England. — Young mit Frau
England. — Arnold, England. — Fielding, Frau,

England. — Tate, Frau, England. — Mauerberger,
Kaufmann, Berlin. — Dressler, Hüttendirektor,
Dietz. — Berends, Rechtsanwalt mit Frau, Russ-
land.

Hotel Riviera, Bierstädterstrasse 5.
Elagine, Fräulein, Peltawa.

H. lei Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Wendenburg, Breslau. — Tamas mit Sohn,
Ungarn. — de Munkaczky Frau mit Bedienung Lu-
xemburg. — Canstansen, mit 2 Töchtern, Duis-
burg. — Bötscher, Frankfurt. — Diederich, Frank-
furt. — Winkler, Frankfurt. — de Savoye, Sognet.

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Kensch, Frau, Darmstadt. — Mann mit Fam.,
Charlottenburg. — Kranz, Landau.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Hinkel, Frau, Darmstadt. — Willing, Kauf-
mann, Strassburg. — Bitter, Grubeninspektor,
Witten. — Labs, Rektor mit Frau, Berlin. — He-
brüer, Kaufmann, Strassburg. — Bode, Lehrer mit
Frau, Magdeburg. — Guber, München.

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Löwenstein, 2 Fr. mit Bed., Chicago. — Lö-
wenstein mit Frau, Chicago.

Russischer Hof, Geisbergstr. 4.
Schirner, Seminar-Lehrer, Kyrits. — Freuden-
hammer, Fr., Goldap. — Haack, Fräulein, Kö-
nigsberg.

Hotel Saalburg, Saalgasse 30.
Duvanel, Oberlehrer, Haag. — Schneider, Kfm.
mit Frau, Plauen.

Hotel Sächsischer Hof,
Hochstätte 1, 3, 5.

Krieger, Kaufmann, Köln. — Bohn, Unter-
urbach. — Schwarz, Tulscha. — Henninger, Fräulein,
Düsseldorf.

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Meyer, Kaufmann, Köln. — Wagenheim, Fr.,
Berlin. — Sandomirski, Fräulein, Lg.-Schwalbach.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Schweizer, Rentier mit Frau, Bruchsal. —
Jacobsen, Frau mit Tochter, Königsberg. — Ja-
cobsen, Kaufmann, Königsberg. — Schwender,
mit Frau, Triptis. — Samson, Moskau.

Hotel Taunhäuser, Bahnhofstr. 8.
Louis, Kaufmann, Barmen. — Gakdon, Rechts-
anwalt Dr., Ujridek. — Hermann, Fräulein, Siegen. —
Gelbach, Ingenieur, Siegen. — Hermann, Frau,
Siegen. — Klewer, Kaufmann, Siegen. — Kinder,
Kaufmann, Düsseldorf. — T. heiss, Kaufmann,
Mannheim.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Fingang, Rentier mit Frau und Schwester,
Moskau. — Labasow, Rentier mit Frau, Moskau. —
Langguth, Rentier, Düsseldorf. — Wilkes,
Kfm., Aachen. — Manasse, Kaufmann, Köln. —
Domke, Frau Rentier, Graudenz. — von Helmoth,
Baron, Friedberg. — de Metz, Kaufmann mit Fa-
milie, Antwerpen. — Machataelike, Frau Rentier
mit Familie, Berlin.

Hotel Union, Neugasse 7.
Völkerling, Fr. Lehrerin, Berlin. — Müller mit
Frau, Essen. — Kamp, Kaufmann, Koblenz. —
Burkhardt, Pfarrer, Oberndorf. — Unruh, Rektor
mit Frau, Stockan. — Kinzer, Saarbürgau. — Koch
Kaufmann, Louisenthal.

Hotel Vater Rhein, Bleichstr. 5.
Pauly, Fabrikant, Schlüchtern. — Joos, Kauf-
mann, Düsseldorf. — Buchholz, Düsseldorf. — Luft
Fräulein, Karlsruhe. — Sommerick, Färbereibes.,
Königsberg. — Feix, Kaufmann, Berlin.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.

Finkel, Chordirigent, Posen. — Schlichting,
Hofbesitzer mit Frau, Balje. — Molengraaf, Frau
Professor mit Tochter, Haag. — Freter, Kauf-
mann, Bremen.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Baler, Kaufmann, Berlin. — Schwaben mit Fr.,
Essen. — Rinkekn, Kaufmann mit Frau, Esch-
weiler. — Voss, Dr. mit Bruder, Koblenz. — Schütz
Kaufmann, Erfurt. — Janson, Fräulein, Erfurt. —
Janson, Buchhändler, Erfurt.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Belen, Frankreich. — Meinecke, Bankinspe-
ktor, Gotha. — Petre, Belgien. — Jennerplam, Ra-
thenow. — Laube, Musikdirektor mit Frau,
Bad Ems. — Fries mit Schwester, Amsterdam. —
Pies mit Sohn, Frankreich.

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Böhlinger, Frau, Köln. — Valensiecz, Gruben-
direktor, Langenaubach.

The English Büffet
Erste und vornehmste Bar Wiesbadens
Weinrestaurant I. Ranges
Telephon 3704, Telephon 3704.
Taunusstr. 27, am Kochbrunnen, Taunusstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise
Tag und Nacht geöffnet.
Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**
Weinbau Grill Room Weinhandel.
Neue Dir.: Gust. Wolf. D. 53

Mit Magn. bonum, p. Prof.
24 Bg.: In Limburger Käse,
im ganzen Stein p. 30 Bg.,
Bertramstr. 12, im Laden. 12673

Phrenologin wohnt
fräulein Schacht
fräulein 8, Stb., 1. Et. 7841

Junger Mann in sicher.
sucht Mk. 100 Stellung
auf 1/2 Jahr ges. boh. Jüngen. Off.
u. St. 394 a. d. Exp. erb. 7846

Kurgen-
den **Klavier-Unterricht**
erteilt Anfängern Frau Hoppe,
Gerberstrasse 11, 1. Etage. An-
meldungen v. 11-3 Uhr. 7843

Heinr. Krause
Gelenkstr. 29.

Baunen u. enorm billig. 7849
Wäsche wird sauber gewaschen
u. gebügelt. Bismarckstr. 10.
Stb., 2. Et. rechts. 12674

Druckfachen aller Art

werden schnell, sauber und zu zivilen Preisen angefertigt im
Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtsblatt der Stadt Wiesbaden)
Mauritiusstrasse 8.

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Bahnhofstr. 10, 1. Et., 5 Zim., Badl., K. u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Carl Glacé. 2664

Marktplatz 7
ist d. 1. Etage, best. a. 3 Zimmern, Küche, Badest., Mansarden, elektr. Beleuchtung, Zentralheiz. p. 1. Okt. 1908 zu vermieten. Näh. im Büro der Wein-Handlung Carl Her. 12411

5 Zim. m. Zubeh., 1. Et. f. 1200 Mk. m. 3 Zim. Frontispize 1500 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näh. p. 2-5, Villa Wetterau, Ende Sonnenbergerstraße vor Haltesstelle Fennelbachstr. 7705

4 Zimmer.

Dohheimerstr. 81, 1. u. 4. Z. m. 850 p. 1. Okt. od. spätr. zu verm. 7839

3 Zimmer.

Dohheimerstr. 81, Bdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 96, 1. Et. 12579

Dohheimerstr. 107, schöne 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. 1. Et. rechts. 2649

Kellerstraße 7, 3-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage zu vermieten. 2573

Wesergasse 36, Hb., 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Badest. per 1. Okt. zu verm. Die Wohnung ist auch als Lager-raum für Ladeninhaber der Langgasse, Wesergasse oder Lammstr. geeignet. Besichtigung von 9-1 u. 3-6 Uhr. Näh. Bureau Hotel und Badhaus "Adler". 12685

2 Zimmer.

Albrechtstr. 20, i. Lab., 2. od. 3 Zim. m. Mans., Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. Vormitt. 11-2 Uhr. 12490

Bahnhofstr. 10, 2 helle große Mansarden preisw. p. 1. Okt. zu verm. Carl Glacé. 2663

Dohheimerstr. 81, 2-Zim.-Wohnung i. Mittl. p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 96, 1. Et. 12421

Dohheimerstr. 81, Bdh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 96, 1. Et. 12580

Frankenstr. 1, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 2605

Selenenstr. 11, Bdh. i. u. Stb. 1, 2-Zim.-Wohn. mit darunterl. Weg. Werkstätte, 5,50 x 5,40 gr., ev. m. Kraft. f. Spengler, Installat., Dreher, zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 22, Neugebauer. 12487

Serenmühlgasse 3, Hb., Dachlogis von 2 Zim., Küche, Keller sofort zu vermieten. 2663

Sirchgraben 6, 1 schöne 2-Zimmer-Wohn., Küche u. K., 1. Okt. p. 1. Et. 2563

Raunthalstr. 3, Stb., Wohn. 2 Zimmer und Küche auf 1. August zu verm. 2680

Niehlstraße 13, Vorderh., schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Bdh. part. 2669

Schiersteinerlandstr. 10, an d. n. Hal., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Pr. 2405, 270 Mk. Näh. daf. 2640

1 Zimmer.

Adlerstraße 60, 1 Zimmer und Küche sofort od. später zu verm. Näh. b. D. Geis. 2576

Albrechtstr. 20, im Laden, ein gr. Zim. p. 1. Okt. z. verm. 12491

Sellmundstraße 13, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7750

Heinrichsstraße 6, Frontispize, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. daf. part. rechts. 2647

Walramstr. 17, neuhergerichtete Wohn. im 3. Et., 1 Zimmer, K., preisw. zu verm. 2596

Möbl. Zimmer.

Adlerstr. 28, 2 r., möbliertes Zimmer zu verm. 7762

Bleichstr. 7, 3. l. bei Frau Dör, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2567

Möbl. lustige Haus. Manf. i. verm. Näh. Blücherstr. 42, Lab. 7821

Büdingenstr. 8, möbl. Zim. billig auf dauernd zu vermieten. 2675

Dohheimerstraße 11, Hinterh., 1. Et., ist eine Schlafstelle frei. 2646

Göbenstr. 5, Möbl. part. links, möbl. Zimmer zu verm. 12649

Helles Zimmer. Schön möbliert, frei und lustig gelegen, nach der Straße, preiswert zu vermieten. Näh. Göbenstraße 6, Vorderh., 1. Et. l. 2682

Sellmundstr. 4, Hb. 1. Et., febl. möbl. Zim. m. Kaffee sof. i. verm. pro Woche 3.50 Mk. 7838

Sirchgraben 11, Frontsp. r., schön möbl. Z., i. G., 15. Juli p. v. 7833

Moritzstr. 33, 1. Et., ein großes möbliertes Zimmer, auch mit 2 Betten, billig zu verm. 2686

Drankenstr. 21, 3. gegenüb. d. Ger.-Geb. g. m. S. m. sep. Eing. für Wf. 4.50 p. W. z. v. 2669

Roonstraße 17, hübsch Mansarde mit zweischläfrigen Bett zu vermieten. Näheres 1. Et. 12303

Schwalbacherstraße 63, part., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2662

Wesergasse 4, 1. Et., möbliert. Zimmer billig zu verm. 7694

Läden.

Bahnhofstr. 10, sch. Laden per 1. Okt. zu verm. Carl Glacé. 2665

Mietgesuche.

2-Zim.-Wohn. v. ruh. Leuten, nahe Kurort, p. 1. Okt. gesucht. Off. m. Pr. u. Ka. 395 a. d. Exp. d. Bl. 7852

Leeres Zimmer zu mieten gesucht zum 1. August. Näh. bei Bahn, Westendstr. 18. 2666

Stellen-Besuche

haben nur Erfolg, wenn sie in dem hierzu geeigneten Anzeigenblatt inseriert werden.

Der Wiesbadener General-Anzeiger wird als städtisches Amtsblatt von allen Behörden gehalten und in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem ganzen Rheingau und dem Taunus, gelesen.

Die Zeile wird mit nur 10 Pfg. berechnet, auf Zuschriften können 3 Zeilen gratis inseriert werden.

Stellen finden.

Männliche.

Verheirateter Gärtner, durchaus tüchtig in Topfkunst, u. Bindeerei, in dauernde Stellung gesucht. Platterstraße 132. 7802

Tagelöhner, der meisten kann, gesucht Schwalbacherstr. 99. 7848

Jünger Dachdecker sofort gesucht, (eventl. Jahresstellung). Theodor Hübel, Schlangenbad. 2671

Ältester Junge f. die Dachdecker erlernen. Kost u. Logis im Hause. Theod. Hübel, Schlangenbad. 2670

3-20 Mk. tägl. f. Personen, jed. Stand. verd. Nebenverw. durch Schreibarbeit. häusl. Tätigkeit, Vertretung u. Näheres Gewerkschafts-Zentrale in Freiburg i. Br. 31

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Tel. 574. Rathaus. Tel. 574. Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.

Handwerker, Fabrikarbeiter, Tagelöhner,

Krankenschwäger und Krankenpflegerinnen,

Bureau- u. Verkaufspersonal,

Köchinnen,

Küchen- u. Haus- u. Kinderfrauen,

Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen,

Lehrerinnen u. Tagelöhnerinnen 10018

Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badhaus-Inhaber

Genfer-Verband, Verband deutscher Hotelknechte, Ortsverwaltung Wiesbaden.

Stellung

als Kellner mit hoh. Einkommen erhalten. Heute jeden Standes, 14-35 J., in Hotels, Restaurants, Cafés od. auf Schiffen kostenlos nachgew., welche die 1. Deutsche Kellner-Schule, Leipzig VII, Frankfurtstr. 21, besucht haben. Perfekte Ausbild. in kurz. Zeit. Honorar mögl. Prosp. gratis. Schon in der Lehrzeit können unsere Schüler durch praktischen Arbeiten in öffentl. Lokalen Geld verdienen. 11909

Weibliche.

Verkaufst. gef. für Metzgerei. Dohheimerstr. 68. Andr. Stroß. 12688

Braves, zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen zu 2 älteren Damen z. 15. Juli gesucht. 12606 Rheingauerstraße 5, part. r.

Sauberes, tücht. Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Dohheimerstr. 57, 1. 7817

Dienstmädchen für Haus u. Küchenarbeit zum 15. ev. früher gef. Kirchstraße 47, 2. 7847

Stellen suchen.

Gute Charaktereigenschaften besitzend, zuverlässiger solider Mann sucht dauernde Stelle. Vertrauensposten nicht ausgeschlossen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7827

Zuprl. fröhlich, junger Mann sucht i. irgendw. Beschäftigung. Ration f. eventl. gestellt werden. Näh. Drankenstr. 37, 1. l. 2635

Ja. Mann sucht f. einige Stunden u. nachm. 5-8 Uhr Beschäftigung irgendw. Art. Off. unt. N. 3. nach Kleine Schwalbacherstr. 8. 2673

Ein erstklassiger Küchen-Ges. empfiehlt sich zur Aushilfe. 2317 Wauergasse 8, 1. Et. 2673

Ja. Frau sucht Laden od. Büro zu pachten oder morg. früh 2 St. Monatsstelle. Näh. Herderstr. 7, Hb. 4. Et. 2682

Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Strohhäufchenfabrik, Winklerstraße 4. 7853

Tücht. Schneiderin hat noch etliche Tage frei, pro Tag 2 Mk. Niehlstr. 19, 4. Et. 7823

Keinl. Frau sucht Laden od. Büro zu pachten od. halbe Tage Buchb. Friedrichstr. 9. Fr. Böcker. 2648

Sie finden Personal

jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im

Wiesbadener General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Radikal-Wanzenzod,

welcher nicht nur die Wanzen, sondern auch deren Brut tötet.

Nur echt bei:

Fritz Bernstein, Chem.-techn. Laboratorium. Wellritzstr. 39.

gegenüber der Gewerbeschule.

Zu verkaufen.

Diverse.

Ein guter Jaghund zu verkaufen. Römerberg 1. 7803

Eine gute Ziege zu verkaufen, Mainzerstraße 11a. 2645

Ein Pferd, Wallach, Schim. 10, mel. für leichtes Fuhrwerk, 5 jährl., steht unter dem Preis zu verf., ev. mit leicht. Rollsch. u. Geschirr. Näh. bei Baum, Hof Wamsdal. 7844

Junger Pindler billig zu verkaufen. Näheres Emmerstraße 2 part. links. 2677

Im Abbruch

Emmerstr. 18 (früher Schwalbacher Hof) sind Dachziegel, Schiefer, Borden, Balkenholz, Fenster, Türen, Fußböden, verschiedene Türen, Bruch u. Badsteine, Brennholz u. dergl. mehr billig abzugeben. 12451

Christ. Vitzgenröder, Wäldersstraße 20.

Telefon 3301. Telefon 3301.

Schönes Wohnschiff bill. u. v. Drönerie Langgasse 29. 7818

Zu verkaufen: Damentab., elb. Vett, Deckett, Nachttisch, Plättchen. Roonstr. 21, 3. Et. l. 2657

Traueranzeigen

müssen richtig abgefaßt und zweckentsprechend veröffentlicht werden. Man rufe bei eintretenden Todesfällen unter Telefon Nr. 199 oder 819 den

Wiesbadener General-Anzeiger

an. Sofort wird sich ein Herr von uns zur Verfügung stellen, um bei der Abfassung der Traueranzeige behilflich zu sein.

Die weiteste Bekanntgabe von Familienanzeigen erfolgt durch den

Wiesbadener General-Anzeiger,

weil er als städtisches Amtsblatt in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten wird.

Zu verkaufen:

somit wegen baulicher Veränderungen 12651

1 Dampfkessel

mit Transmissionsen,

1 Dampfmaschine,

beides sehr gut erhalten.

Näh. Architekturbüro Lang-Wolff, Friedrichstr. 18, 1.

Näh. pol. Tisch u. Kinderstühle, Weg. Platanenb. 11, zu v. Drankenstr. 21, 2. Et. 2668

Andere Zih u. Kiegewagen billig zu verkaufen. Bekonnenstraße 9, 1. Et. b. Erhard. 2676

Leichter Strahnenrenner billig zu verkaufen. Viebrich, Friedrichstraße 5, bei Fiedler. 2683

Eine Ladentheke

mit Marmorplatte u. Nickelgarnitur, 2,50 Mtr. lang, geeignet für Metzgerei od. Bäckerei, bill. zu verf. Fr. Ott, Viebrich a. Rh., Rathenstraße 15. 7851

Verchiedene alte Möbelstücke sind billig abzugeben. 2684

Näh. Niehlstr. 33, part.

Gut erhaltener Kinderwagen für 5 Mark zu verkaufen. 2681

Frankenstr. 7, Hb., 1. Et. f.

Kinderstisch und Säuglingsstuhl billig zu verkaufen. 2685

Näh. Niehlstr. 33, 1. Et. d.

Nußbaum-Kinderbett wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Schachstraße 21, 1. Et. l. 2672

Grammophon, fast neu, mit oder ohne Platten, billig zu verf. Steingasse 36, 2. Et. lfs. 2688

Ein fast neues Grammophon mit 15 Platten billig zu verkaufen. Moritzstraße 33, part. 2687

Nach neue S-Maschine bill. zu v. Wellritzstr. 18, Bdh. 3. 7845

Ein gebrauchter, stehender Frankenthaler

Dampfkessel

für 3 Atmosphären Ueberdruck mit Sicherheitsventil, also nicht explosionsgefährlich, zu verkaufen. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 11323

Für die Schulferien

empfehle ich:

Gestrickte Knaben-Hosen

beste und haltbarste Einzelhosen zu allen Anlässen und Binsen passend Vorrätig in allen Größen.

Wasch und Reparatur macht die Fabrik zum Selbstkostenpreis.

Jede praktische Mutter überzeuge sich von der Güte dieser Spezialität.

Strumpfwaren- u. Trikotagenhaus

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13. 11981

Restaurant Peters-Aue.

Gewöhnlicher angenehmer Aufenthalt mitten im Rheine, 12343

Inhaber Heinrich Niedrich.

Mittwoch, den 29. Juli d. Js., vormittags

9 Uhr beginnend, kommen bei der unterzeichneten Stelle:

Ja. 1400 Kg. gebrauchte Zinkbleie, ein eiserner Füll-Ofen, ein Säulen-Ofen mit eiserner Unterplatte und ein zerbrochener alter eiserner Füll-Ofen, ferner eine Bettstelle mit Stroh- und Seegrasmatratze, Kopfteil und zwei wollene Decken, eine Schwarzwälder Uhr im Holzgehäuse, ein gußeisernes Amtschloß, 6 leere Risten, ja. 4 Zentner altes Holz und ein Oberlichtfenster, 2 Meter lang, 0,83 Meter breit, mit 28 kleinen Glasch. iden

gegen gleich bare Zahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Viebrich, den 4. Juli 1908.

12678 **Königliches Zollamt I.**

Zor, 2,40 m br., 3,25 m hoch, mit Oberlicht, Polsterbühnenarb., m. 10 Schlüffeln, f. 100 Mk. zu v. 2690

Roonstraße 6, 1. Et. r.

Zwei fast neue Nähmaschinen umst. halb. bill. z. v. Nr. Wägenmacher, Wellritzstraße 47. 7604

Vollständ. Schlossereiarbeit u. Borräte zu verf. Näh. Exp. 7797

Kapitalien.

Bar Geld verleiht a. Jedem, reelle, disk. u. schnellste Erledig. f. d. Bedingung. Notwendig. Provision vom Darlehen. Näh. Danfstr. C. Grander, Dr. W. 6 Friedrichstr. 126. 7845



Grosser

Räumungs-Verkauf in Sommer-Schuhwaren

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht dass nur **moderne, und solide Schuhe** und Stiefel für Herren, Damen u. Kinder zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen zum Verkauf gelangen.

Das Renommee meiner Firma bürgt für die Solidität dieses außerordentlich vorteilhaften Angebots.

Neustark's Schuhwarenhaus, Wiesbaden, Langgasse 9.

Alleinverkauf der rühmlichst bekannten Fortschritt-Stiefel.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 8. Juli 1908.
Damenabende ungültig.
Fünftägiger Karten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Pinse-
mann (Berlin).
Zum ersten Male:
Das Lumpenkindel.
Tragikomödie in 3 Akten von
Ernst von Wolzogen.
Regie: Paul Pinsemann.

Dr. Friedr. Kern) Köllner
Wilhelm Kern) Kämmerer
(Schriftsteller)
Polizei-Wachmeister
Pion
Eise, des. Tochter,
Friedrich Kerns
Frau Linden
Franz, Ritter von
Plattner, Bild-
hauer Hildebrand
Kommerzienrat
Dessler Stahl
Hedrich Kahmann Uhlir
Kunibert Dippel Blente
Witwe Schumme,
Zimmervermiet.

Passauer-Bogedorn
Wiege Pickenbach Markgraf
Das Stück spielt in Berlin in
der Gegenwart.

Der Beginn der Vorstellung, so-
wie der jedesmaligen Akte erfolgt
nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang
7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Donnerstag, den 9. Juli 1908.
Damenabende ungültig.
Fünftägiger Karten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Pinse-
mann (Berlin).
Zum zweiten Male:
Unter Feinden.
Schauspiel in 3 Akten von
Friedrich Hebbelmann.
Mittw. Nina Sandow

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 9. Juli.
Mail-coach-Ausflug ab
Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:
Neroburg, Griechische Kapelle
(Besichtigung) u. durch Wies-
baden (Preis 3 Mark).
Nachm. 3.30 Uhr: Mail-coach-
Ausflug nach Nerothal-Platte-
Rundfahrtweg und zurück.
(Preis 5 Mark)

11 Uhr: Konzert in der Koch-
brunnen-Aulage.
Leitung: Herr Kapellmeister
H. Irmer.

1. Hesse-Marsch Fahrbach
2. Ouverture „Die
Grossfäule“ v. Flotow
3. Finale a. d. Op.
„Ariele“ Bach
4. Dividenden-
Walzer Strauss
5. Ochs-Menuett Haydn
6. Ein Melodien-
sträusschen, Potp. Conradi

12 Uhr: **Militär-
Promenade-Konzert** an
der Wilhelmstrasse.

Abonnements-Konzerte.
Nachmittags 4.30 Uhr
Leitung: Herr Ugo Afferni,
städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouvert. a. Op.
„Stradella“ v. Flotow
2. Gondolieri und
perpetuum mobile Ries
3. Valse aus Gretina
Green Gniraud
4. Souvenir de
Obopla. Fantasie Bakker

5. Einzug der Göt-
ter in Walhall Wagner
6. Frühlingsmor-
genatmosphäre) Grieg
Amstrassens
In der Halle)
des Bergkönigs)
7. Wikinger-
Marsch Womheuer

Abends 8.30 Uhr
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

1. Ouvert. a. Op.
„Mireille“ Gounod
2. Am Wörther
See, Melodie Jungmann
3. Fantase a. d.
Op. „Carmen“ Bizet
4. Salut d'amour Elgar
5. Im Stern-
glanz Waldeufel
6. Glückliche
Jugendjahre,
Pospourri Schreiner
7. Soldatenehor a.
d. Op. „Faust“ Gounod
8. Schneidige Truppe,
Marsch Lehnhardt

Während desselben nur bei
geeigneter Witterung: Bun-
tes-Belichtung. — Raketen-
fonswerk. — Grosses Bukett
von Raketen, Leuchtkegeln u.
Brillanten.

Nichtabonnenten: 2 Mark.
Städtische Kurverwaltung

Walhalltheater.

Mittwoch, den 8. Juli:
Die lustige Witwe.
12422

Schlussvorstellung
Dienstag, 14. Juli.
Wo ist Resisto?

In
HENRYS
Lungarisch. Circus
Wiesbaden, a. d. Nikolastr.

Heute Mittwoch, den 8. Juli:
2 aussergewöhnliche 2
Festvorstellungen.
Nachm. 4 Uhr:

**Familien- und Schüler-
Vorstellung.**

In dieser Nachmittagsvor-
stellung hat jed. Besucher
das Recht, ein Kind frei
mit in den Circus zu
bringen. Jedes weitere
Kind unter 12 Jahre zahlt
halbe Preise.

Abends 8 Uhr:
Grosse
Gala-Vorstellung.

Zum letzten Male:
!! Resisto !!
Ausserdem nach 1/10 Uhr
abends: 12408

„Am Traunsee.“
Circus unter Wasser.
In beiden Vorstellungen
(nachm. u. abends):
Circus unter Wasser.

Trauerkränze, Palmwedel

in jed. Preisl., stets fertig
Ernst Wahl,
Wilhelmstr. 34 Adolfsstr. 6
Fernruf 908, Fernruf 910.

Ankauf von Herren-Kleidern und

Schuhwerk Sohlen und Gled

für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Michaelsberg 28,
Laden. 12477

**Alle Arbeiten für die
Schreibmaschine**
fertigt billig und tadellos an
Helene Horn, (1214
Luisenstrasse 41, part.



Männer-Turnverein Wiesbaden.

Die **Abfahrt nach Rudesheim** zur Be-
grüßung des **Nordamerikanischen Turner-
bundes** erfolgt am **11. Juli** ab **Biebrich**, 10⁰⁰ vor-
mittags (Salondampfer).

Triffpunkt: 9 Uhr vorm. Hauptbahnhof, Haltestelle der
Elektrischen Bahn nach Biebrich. Ankunst des Sonderzuges in
Wiesbaden 6³⁰ Uhr nachm. Unsere Mitglieder wollen sich
um 6¹⁵ Uhr nachm. zum Empfang am Hauptbahnhof einfinden.
Karten zum **Gartenfest im Kurhaus** am 11.
Juli zu ermäßigtem Preis sind bei **Engel, Kirchgasse**
Nr. 7, zu erhalten.
12706

Der Vorstand.

An die Bürgerschaft Wiesbadens!

Am 11. Juli, 6⁰⁰ Uhr nachm.
trifft der **Nordamerika-
nische Turnbund** zu
mehrtägigem Besuch in Wiesbaden
ein.

Wir richten an die geehrte Bür-
gerschaft Wiesbadens die Bitte, die
Häuser beslaggen
zu wollen.
12706

Der Vorstand
des **Männer-Turnvereins.**

Wiesbad. Männergesang-Verein

Samstag, den 11. Juli 1908, Unter den
Eichen bei Ritt, nachmitt. 4 Uhr 12682
Kinderfest
(Konzert, Spiele, Lustballettauffahrt u.)
abends 8 Uhr

Familien-Abend

(Konzert, Tanz, Feuerwerk).

Männergesang- Verein „Cäcilia“.

Sonntag, den 12. Juli, nachmittags:
Familien-Ausflug nach Biebrich
„Zur neuen Turnhalle“ (Mittl. G. Weg).
Hierzu beehren wir uns, die verehrliche Gesamtmitgliedschaft,
sowie Freunde unseres Vereins höflichst einzuladen.
12684

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser guter,
lieber Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

7835

Fritz Steinmetz

Gartenbautechniker.

nach langem schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden Montag Abend 10 Uhr im
29. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 7. Juli 1908.

Bismarckring 22.

Fritz Steinmetz, Marie Steinmetz geb. Valentin,
Adolf Steinmetz, Emma Steinmetz.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des alten
Friedhofes aus statt.

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurück:
Dr. F. W. Geissler,
Schwalbacherstr. 38.

7837

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 22. Juli 1908, vormittags 10 Uhr, wird an
Gerichtsstelle, Zimmer 57, das den Eheleuten Schneider-
meister **Christian Fleischel** und **Karoline geb. Weber** zu
Wiesbaden gehörige Wohnhaus mit Hofraum, Verfstätte und
Hinterhaus, Zahnstraße 12, groß 3 ar 46 qm. Gebäude-
steuerungswert 2 790 Mark, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. Mai 1908.

11381

Königliches Amtsgericht I b.

Freibaut. Donnerstag, morg. 7 Uhr, mind. w. Fleisch
eines Ochsen (40), von vier Kindern (40), zwei Kühe (25) zwei
Schweine (30 Pf.). Wiederverkaufert (Fleischhänd., Metzger, Wurst-
bereiter, Wirten, Kofstgebern) ist der Erwerb von Freibautfleisch
verboten. 7854

Bekanntmachung.

Die Verrichtung der Erntearbeiten während der jetzigen
Jahreszeit durch die landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer
bringt es mit sich, daß die Senfe immer mehr in Gebrauch
tritt.

Die unterzeichnete Ortspolizeibehörde ermangelt deshalb
nicht, auf die genaue Befolgung der am 1. Januar 1908
in Kraft getretenen neuen Unfallverhütungsvorschriften der
Hess. nass. landwirtschaftlichen Berufsvereins hinzuweisen,
insbesondere giebt sie nachfolgend einen Auszug der Verhütungs-
vorschriften betreffend das Tragen von Senfen bekannt:

Jede Senfe muß auf dem Wege von und zur Arbeit
entweder mit einer, die Schneide und Spitze vollständig ver-
deckenden Scheide von Blech, Leder oder Holz (Senfenschuh) ver-
sehen, oder in der ganzen Länge der Schneide umwickelt oder mit
abgeschlagener am den Stiel festgewundener Schneide getragen
werden. Jedem Betriebsunternehmer steht es jedoch frei,
andere, ihm besser erscheinende, oder der inzwischen vorge-
schrittenen Technik entsprechende Vorrichtungen auf sein
Gefahr anzubringen.

Zu widerhandlungen der Versicherten gegen das in den
Betrieben von denselben zur Verhütung von Unfällen zu
beobachtende Verhalten können durch die Ortspolizeibehörde
gemäß § 120 Bff. 2 und § 124 des U. V. G. für Land-
und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 mit Geldstrafen bis
zu 6 Mark bestraft werden. 12689

Wiesbaden, den 7. Juli 1908.
Die Ortspolizeibehörde.
W. Raich Bgm.



Das echte CANEXIA FOOD ist das einzige Haar- und Barterzeugungsmittel, das unter genauer Beobachtung der neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften hergestellt ist. Der Einfluss, den es auf die Haare und Bartwurzeln ausübt, ist dargestellt, dass die Haare sofort zu wachsen beginnen.

Haar und Augenbraunen werden in kurzer Zeit d'ck, dicht und glanzvoll.
Ein schöner prachtvoller Voll- oder Schnurrbart erzeugt Canexia Food wird
als ganz unschädlich garantiert.

CANEXIA FOOD bewirkt nicht nur einen Neuwuchs der Haare, sondern auch einen schnelldigen Schnurrbart. Sein Gebrauch ist leicht und angenehm, und man erzielt mit ihm die erstaunlichsten Erfolge. Zunächst stellt sich ein leichter Flaum von festsitzenden Haaren mit kräftigen Wurzeln ein, deren Wachstum schnell mit gleicher Kraft zunimmt, wie man es bei gesunden Kindern bemerken kann.

Ausser dem CANEXIA FOOD wird CANEXIA ELIXIR fabriziert, besonders empfehlenswert für: Damen, Kin der und noch nicht ganz kahlköpfige Herren. Es macht dünnes und schwaches Haar stark, dicht und glanzvoll und **gibt grauem Haar seine natürliche Farbe wieder**. Es ist jedoch keine **Haarfarbe**, sondern wirkt auf das organische System des Haares. CANEXIA FOOD und ELIXIR ist erhältlich in den folgenden Depots: in Wiesbaden: Backs & Ecklony, Medizinal-Drogerie; Herzog, Coiffeur, Langgasse; Parfümerie Altstaetter, Langgasse; Sanitas Drogerie, Mauritiusstrasse; Otto Siebert, Drogerie und Parfümerie, Marktstr. 9, und gegen Nachnahme direkt von:

12577

12577

Wenn man in einer Stadt wohnt, wo kein Depot angegeben ist, muss man immer direkt an das Hauptgeschäft in London schreiben, und gleichzeitig den Namen und Adresse einer der besten lokalen Geschäfte angeben.

Im Interesse des Publikums selbst wird es empfohlen, alle Anpreisungen irgendwelcher Nachahmungen oder sogenannter „ebensogut wie Canaxia“ Präparate energisch zurückzuweisen, wenn echte CANEXIA verlangt wird, und so/e den Namen und Adresse des betreffenden Geschäftes an das Hauptgeschäft in London einzusenden.

Um es Jedermann zu ermöglichen, seinen Bedarf in Herren-, Burischen- u. Knaben-Anzügen billig zu decken, unterstelle ich mein gesamtes Lager einem großen Inventur-Ausverkauf. Darunter 6 Serien Anzüge in allen Größen und modernen Farben zum Einkaufspreise. Auf alle anderen Waren

Niemand veräume dieses wirklich seltene Angebot.
Bitte meine Schaufenster beachten zu wollen.

echt schwarz
von **65** Pf. an
bis zu den feinsten
Florstrümpfen.
Neueste Muster und Farben
Billigste Preise.

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13
Strumpfwarenspezialhaus.

und anderen Festlichkeiten
verleihe auch
in allen Größen elegante
Frack- und
Gehrock-Anzüge
sowie auch einzelne
Teile derselben. 117/1

Bruno Wandt,
Wießbaden,
42 Kirchgasse 42.
2093 Telefon 2093.

Mädchen, 12—14 Jahre, fink., wird von kinderlos en, gultitult. Ebelcuten unentgeltlich in Pflege genommen, kann auch eventuell später adoptiert werden. Offerten unter No. 391 an die Erped. erbeten. 7812

Dr. med. Thisquen's

vom Kaiserl. Patentamt gesch. D.
R. W. 102 961 u. 105 325 nach
dem **heutigen Stande** der Wissen-
schaft die einzig unschädlich, absol.
sicheren Erfolg verbürgenden

Präp. v. Rheumat. Schias Rheumacid A
Gicht Rheumacid B
Blasen- und Goutleiden Rheumacid C

Profilur gratis und franko.
Ersch. in Apotheken & Mägen
Nr. 3,50 bestimmt in:
Hof-Apotheke, Langgasse 15,
Lombard-Apotheke, Langgasse 37,
Dreim.-Apotheke, Launusstr. 57
Therzien-Apotheke, Emserstr. 24
Victoria-Apotheke, Rheinstr. 44,
Engros: Noris Zahn & Co.,
Göln. [S. 6]

Telefon 542. Telefon 542.
En-gros. En-detail.

Bureau: Nikolastr. Nr. 3
Telephone: Nr. 12 Nr. 2376
(Verpackungsabteilung)

für
Fracht- und Eilgüter)
übernimmt
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas,
Hausrat, Bilder, Spiegel
Figuren, Lustres,
Kunstachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder
lebende Tiere etc.
zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkisten
für Pianinos, Hunde und
Fahrräder.

(moderne braune Farben, elegante
Häute, Taffons) zu denkbar billigsten
Preisen.
Marktt. 22, nicht im Laden,
sondern **wie immer, nur im**
1. Stof. 12639

**der Lotterie des Vereins der
Geflügelzüchter u. Vogelfreunde
Wiesbaden.**

Kods Rr.	Qem.: Rr.	Kods Rr.	Qem.: Rr.	Kods Rr.	Qem.: Rr.	Kods Rr.	Qem.: Rr.	Kods Rr.	Qem.: Rr.	Kods Rr.	Qem.: Rr.	Kods Rr.	Qem.: Rr.
70	106	558	48	1310	28	1808	29	2675	74	3347	91	3977	146
85	94	562	131	1357	73	1881	54	2690	152	3353	38		
102	106	566	2	1365	43	1884	97	2688	89	3171	39		
120	171	567	144	1372	128	1941	140	2692	120	3383	139		
154	125	581	5	1439	163	1988	102	2698	10	3435	96	Die Ge-	
195	123	629	11	1442	72	1992	36	2713	104	3492	34	wonne fin-	
221	129	646	27	1468	83	2033	121	2720	81	3497	51	bei Herz	
225	66	714	147	1515	114	2077	151	2732	160	3502	116	Jr. Mort	
22	133	757	175	1531	21	2084	13	2745	18	513	154	mam,	
234	171	797	113	1554	9	2109	80	2749	79	3533	186	Piesbad.	
236	16	843	155	1555	87	2155	135	2754	127	3537	165	Doh-	
240	143	878	78	1561	59	2172	44	2761	149	3573	8	heimerich-	
245	52	885	174	1619	38	2175	82	2781	118	3585	115	87, abzu-	
275	138	897	95	1632	141	2270	56	2809	65	3616	169	holen.	
291	7	901	161	1647	65	2317	98	2885	14	3626	85		
297	67	904	53	1650	122	2320	110	2921	132	3645	35		
307	162	957	15	1677	27	2327	168	2924	30	3670	42		
362	145	977	126	1690	25	2328	47	2944	4	3673	19		
363	83	1012	134	1721	64	2352	29	2976	119	3682	70		
373	10	1020	99	1722	159	2364	164	3036	119	3705	40		
434	167	1028	32	1733	24	2428	31	3193	100	3726	107		
439	111	1053	63	1761	77	2539	50	3196	130	3738	138		
468	37	1061	41	1764	33	2540	75	3206	103	3758	61		
485	108	1107	69	1778	90	2561	46	3212	20	3851	109		
503	158	1168	22	1792	17	2564	92	3246	142	3853	49		
505	6	1179	3	1809	86	2577	60	3268	1	3884	173		
512	153	1219	170	1828	137	2594	88	3293	152	3891	157		
521	58	1245	156	1848	93	2612	117	3315	124	3913	12		
547	148	1267	45	1861	150	2623	84	3344	71	3934	78	12677	

Wert **30** Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer —
Bäder — oder sonstige
Lokalitäten zu **vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **311**
mieten

Haben Sie Diensthoten — Arbeiter,
überhaupt Personal jeder
Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art.

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des
Wiesbadener General-Anzeigers
 Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

➡ Rückseite genau beachten! ➡

(georgl. Herd- und Ofenbrand)
Reisgries à St. 1. Mk.
Ragergries " " -70
 liefert gegen Barzahlung frei ins
 Haus, solange der Vorrat reicht.
Kohlen-Konsum „Glück auf“.
 Am Römertor 2, 12000

Ein Posten **Solen**, Gelegenheitsverkauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2.50, 4.—, 6.—, 7 Mk., solange Vorrat. **Knaben** **hosen** in größter Auswahl. [12396] **Neugasse 22, 1. St.**

Ruffhahnen

7822 02.12.1901. 28.

Nur diese Woche
 werden die während der Saison zurückgesetzten

Schuhwaren

Damen- u. Herren-Stiefel **8.⁵⁰**
 das Paar zu Mk.
 Damen- u. Herren-Halbschuhe **6.⁵⁰**
 das Paar zu Mk.

:: Kinder-Stiefel ::

diverse Sorten, ebenfalls nur prima Qualitäten, welche nicht mehr in allen Grössen sortiert,

No. 18—24 das Paar zu Mk. **2. —**

No. 25—30 " " " " **4. —**

No. 31—35 " " " " **5. —**

ausverkauft.

Ferdinand Herzog

Fernsprecher Nr. 626.

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Fernsprecher Nr. 626.

12583

M **Hosenträger**
Portemonenais
 11908 billig
A. Letschert,
 Faulbrunnstr. 10.

Visiten-Karten
 in jeder Ausführung, zu kulantesten Preisen, liefert die Druckeret des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
 gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8,
 oder bei unseren Anzeigen-Nachnahmestellen abgibt oder
 in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
 Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
 „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“
 — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inzerieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
 mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
 benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
 Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
 in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
 dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
 Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
 (Bitte recht deutlich schreiben.)

Auf jede Zeile nur 25 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Neue Sendung
 garantiert reiner
Bienenhonig,
 Pfund 65 Pf.,
 mit Schraubdeckelglas
 Pfund 75 Pf.
Kond. Milch (Mädchen)
 Dose 44 Pf. 2125
In. Zervelatwurst,
 Pfund 140 Pf.
Bestes Müllerbrot,
 weiß 44 Pf., Korn 40 Pf.,
 Reinschmeckendes
Sesam-Salatöl
 Schoppen 40 Pf.
Feinstes Tafelöl
 Schoppen 50 Pf.
Schwanke Nachf.,
 43 Schwalbacherstr. 43
 Telefon 414

Geschäfts-Übergabe.

Meiner werten Kundschaft mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die bis-
 her von mir betriebene **Ronditorei und Café, Michelberg 23,** mit dem 1. Juli an
 Herrn **Georg Reymond** übertragen habe. Für das mir bisher entgegengebrachte
 Wohlwollen bestens dankend, bitte ich daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu
 wollen.

Hochachtungsvoll

August Dammüller.

Auf Vorstehendes höfl. bezugnehmend, halte ich mich einem geschätzten Publikum bestens
 empfohlen, und werde ich bestrebt sein meine geehrte Kundschaft auf das zufriedenstellendste
 zu bedienen, mit der höflichen Bitte, das Herrn **Dammüller** entgegengebrachte Vertrauen
 auch freundlichst auf mich übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Georg Reymond,

langj. Ronditorei-Fachmann in Rußland u. der Schweiz.

Rußische) Spezialitäten.
 u. Schweizer)

On parle fr.
 12508

„Sinalco“ (Bilz-Brause)



ein wirklich gutes, wohlschmeckendes
 :: :: :: bekömmliches :: :: ::

alkoholfreies Getränk

Die Fabrikation von **Sinalco** steht
 unter Aufsicht des chemischen Labo-
 ratoriums **Fresenius** in Wiesbaden.

Preis pro Flasche 12 Pf.
 exklusive Glas.

Erhältlich in allen Restaurationen und
 einschlägigen Geschäften etc.

Werkstätte für Kunstgewerbl. Metallarbeiten
 Gürtlerei und galvanische Anstalt mit Motor-Betrieb

Ph. Häuser

Blücherstrasse 25 ☉ Telephon 1983

empfeilt sich in der Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten, als
Schaufenstergestelle in Nickel und Messing
Tür- und Möbelbeschläge nach jeder Zeichnung
Garderobe-Ständer in Messing
Heizkörperverkleidungen in jeder Ausführung
Treibarbeiten für Bauten
Türsockelbleche glatt und gehämmert
Ornamente, Reliefs und Figuren in Messing
und Bronzeguss
Anfertigung u. Umändern v. Beleuchtungskörpern
Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern.
Reparatur und Neuherichten von Kunstgegen-
ständen in Messing, Nickel und Bronze.
Vergolden, Versilbern, Vernickeln u. Verkupfern
 Alle Arbeiten werden in eigener Werkstätte auf
 das sorgfältigste ausgeführt.
 19311